

„Professionalisierung“ bei Straftätern und mehr Gewalttaten durch Ukraine-Krieg befürchtet

München, den 22.04.2022 – Der bayerische Landesverband der Deutschen Polizeigewerkschaft (**DPoIG**) warnt vor einer „Professionalisierung“ bei Straftätern und vor einer Zunahme von Gewalttaten durch zurückkehrende deutsche Kämpfer und eingeschmuggelte Schusswaffen aus dem Ukraine-Krieg. „Insbesondere extremistische Kriegsteilnehmer und viele illegal verfügbare Schusswaffen werden sich negativ auf die innere Sicherheit in Deutschland auswirken und stellen ein höheres Gefährdungspotential bei Polizeieinsätzen dar“, befürchtet der Landesvorsitzende Jürgen Köhnlein. „Die Polizei muss sich auf dieses Bedrohungsszenario einstellen.“

Bereits jetzt liegen dem Bundesinnenministerium Informationen zu 37 Personen mit Reisebewegungen oder Reiseabsichten in die Ukraine vor, bei denen Erkenntnisse zu einem rechtsextremistischen Hintergrund bestehen. Bei ungefähr der Hälfte von diesen Personen bestehen auch Erkenntnisse, dass sie tatsächlich ausgereist sind. Bei fünf Rechtsextremisten bestünden "tatsächliche Anhaltspunkte für eine angestrebte Beteiligung an Kriegshandlungen", berichtet die Zeitung „Heilbronner Stimme“.

„Bis heute tauchen hierzulande noch Waffen aus den kriegerischen Auseinandersetzungen im früheren Jugoslawien in den 90er Jahren auf. Und es gibt nicht nur dort Leute, die damit umgehen können. Auch Kämpfer aus Deutschland werden in der Ukraine im Umgang mit Waffen und Sprengmitteln ausgebildet. Darunter befinden sich Extremisten jeglicher Couleur. „Diese erwerben im dortigen Krieg Fähigkeiten und Kenntnisse für die gewalttätige Umsetzung ihrer ideologischen Ziele. Die Hemmschwelle zum Einsatz von Gewalt dürfte bei diesen ehemaligen Kriegsteilnehmern deutlich gesunken sein, wenn sie zurückkehren“, warnt Köhnlein.

„Hinzu kommt, dass in der Ukraine unkontrolliert ausgegebene oder verwendete Schusswaffen früher oder später auf dem Schwarzmarkt und im Darknet angeboten werden und dann weitere Abnehmer für die Begehung von Straftaten finden.“

